Dreieinigkeits-Gemeinde

Hauptstraße 34 – 36 • 49152 Bad Essen (Rabber)

Dreieinigkeitsgemeinde • Hauptstraße 34 – 36 • 49152 Bad Essen
„Mit Herz und Verstand“ – 2. Brief

«Anrede»
«Vorname» «Name»
«Straße»

«PLZ» «Ort»

PFARRAMT
Hauptstraße 36
49152 Bad Essen (Rabber)

fon: +49 (5472) 78 33
fon: +49 (5472) 94 99 839
mobile : +49 (171) 95 86 523
fax: +49 (171) 95 86 749
e-mail: Rabber-Blasheim@selk.de
Internet: www.Selk-Rabber.de

Bad Essen, im Oktober 2002

Zweiter Infobrief an alle Gemeindeglieder der Dreieinigkeitsgemeinde Rabber ab 18 Jahren ...

Einblicke in die Gemeinde-kasse

Liebes Gemeindeglied.

Sie wollen wissen, was Ihre Dreieinigkeitsgemeinde mit Ihrem Geld macht? Dann liegen Sie hier genau richtig. Denn genauso wie der erste Infobrief: „Wie funktioniert Kirche ohne Kirchensteuer?“ erreicht Sie nun der angekündigte zweite Brief unserer diesjährigen Kirchbeitragsaktion „Mit Herz und Verstand!“ Wir hoffen, dass auch dieses Mal viele angeregt werden zu lesen und sich vielleicht wundern, aber noch mehr freuen.

Danke schön!

Zuerst soll Ihnen Dankeschön gesagt werden – von Herzen! Vielen Dank, dass Sie mit Ihrem Kirchenbeitrag, mit Spenden und Kollekten zu den finanziellen Aufgaben Ihrer Dreieinigkeitsgemeinde beigetragen haben.
Einige sind im vergangenen Jahr sogar auf einen Aufruf eingegangen und haben Sonderspenden für anstehende Bauvorhaben zugesagt. Auch für diese Bereitschaft sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

Motto:
Mit Herz und Verstand

Wie sieht es nun aus in unserer Gemeindekasse?

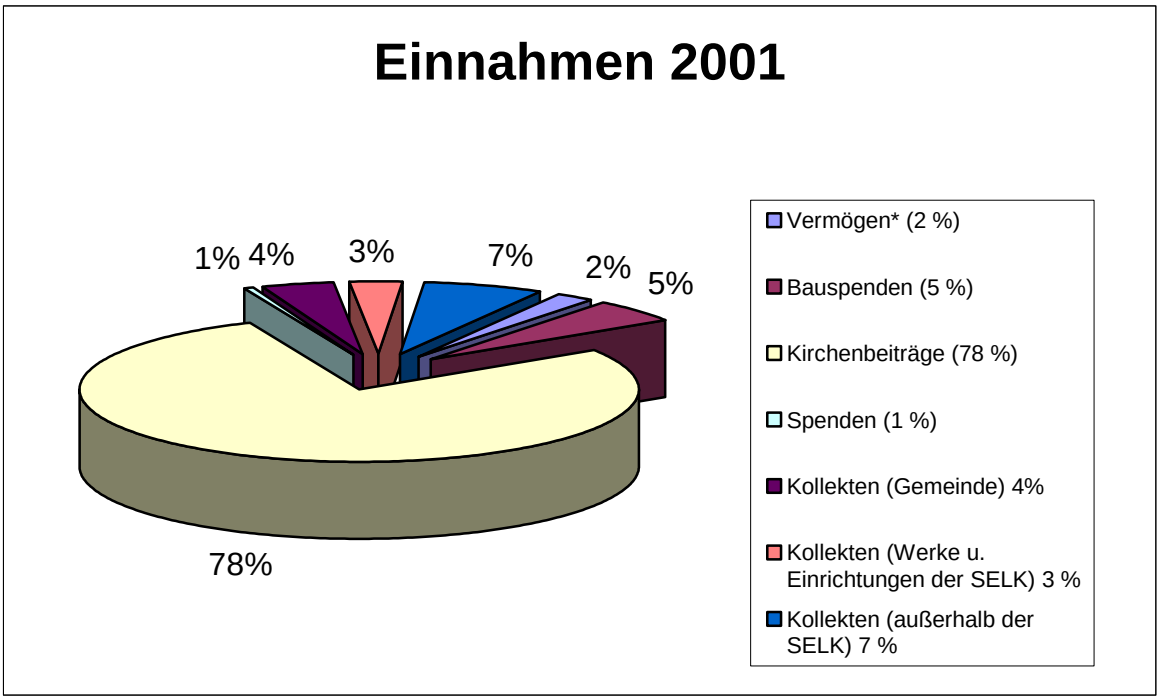
Einnahmen 2001 (€)

Vermögen*	1775,85	2 %
Bauspenden	4140,17	5 %
Kirchenbeiträge	61048,66	78 %
Spenden	463,28	1 %
Kollekten (Gemeinde)	3139,05	4 %
Kollekten (Werke u. Einrichtungen der SELK)	2372,08	3 %
Kollekten (außerhalb der SELK)	5540,70	7 %
Summe Einnahmen	78479,79	100 %

Einnahmen insgesamt

74339,62 € (78479,79 € incl. Bauspenden)

*Vermögen = Kostenanteil der Blasheimer Petrusgemeinde für das Pfarrhaus / Zinsen



Sie wollen wissen, was die Gemeinden mit Ihrem Geld gemacht haben?

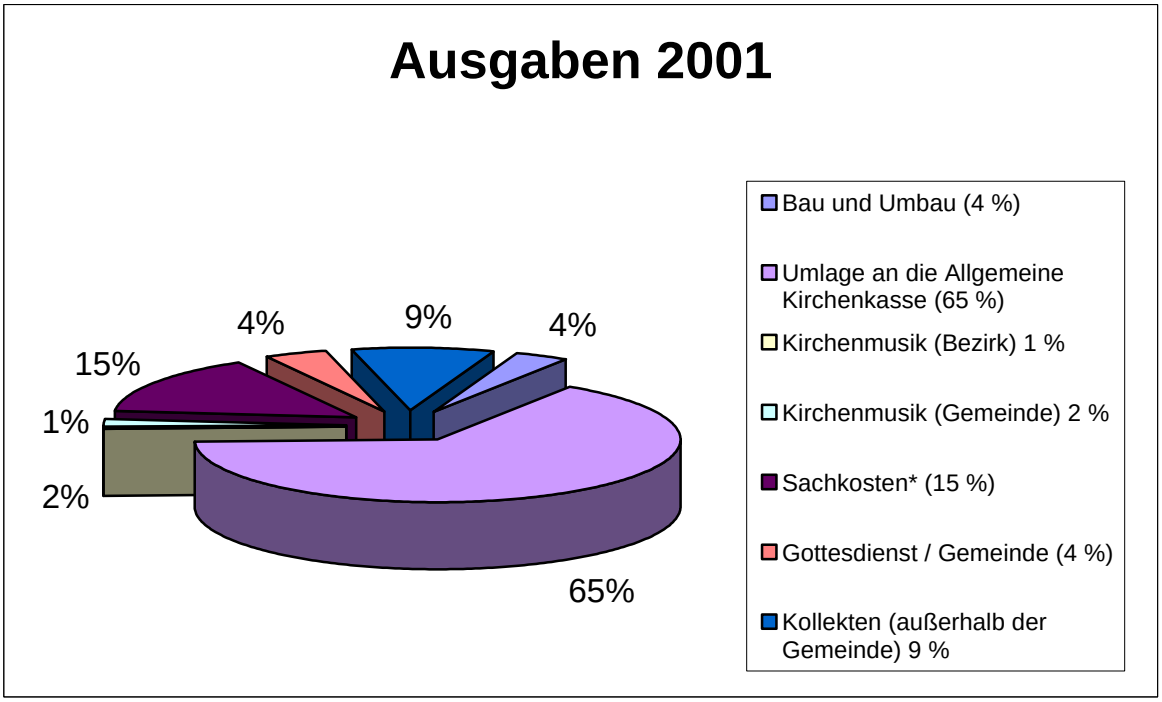
Ausgaben 2001

Bau und Umbau	3106,36	4 %
Umlage an die Allgemeine Kirchen-kasse	54096,73	65 %
Kirchenmusik (Bezirk)	125,01	1 %
Kirchenmusik (Gemeinde)	1700,05	2 %
Sachkosten*	12662,66	15 %
Gottesdienst / Gemeinde	3351,59	4 %
Kollekten (außerhalb der Gemeinde)	7838,63	9 %
Summe Ausgaben	82881,03	100 %

Ausgaben insgesamt

79774,67 € (82881,03 € incl. Bauspenden)

*Sachkosten = Pfarrbüro, Strom, Gas, Instandhaltung, Versicherungen, Tilgungen, Zinsen, neuer Fotokopierer (!)



Die finanzielle Lage unserer Gemeinde ist angespannt. Wir müssen feststellen, dass das Haushaltsjahr 2001 mit einem Fehlbetrag von gut 5000,-- € abgeschlossen werden musste.
Insgesamt sind 25 % der Ausgaben für die eigene Gemeinde verwandt worden. Die anderen 75 % gingen an die Gesamtkirche oder andere Institutionen außerhalb unserer Kirche. Zudem verbergen sich in den Ausgaben eine Reihe von Kollekten, die für die Opfer von Katastrophen im vergangenen Jahr gesammelt wurden. Es steht unserer Gemeinde gut an, dass Kollekten für die eigene Gemeinde nur mit 4 % Haushaltsanteil zu Buche schlagen; aber die Kollekten, die für andere Zwecke gesammelt wurden – wie eben erwähnt – einen Anteil von 10 % des Gesamthaushalts ausmachen. Schön, dass unsere Gemeinde, trotz eigener finanzieller Sorgen, die Not anderer nicht vergisst. – Auch dafür ein herzliches Dankeschön.
Von den 65 % Ausgaben (vgl. „Umlage an die Allgemeine Kirchenkasse“) werden hauptsächlich die Pfarrgehälter finanziert, weitere Personalkosten in der Gesamtkirche (Kirchenleitung, Kirchenmusik, Ruhegehälter usw.) und die Kosten für die kirchlichen Werke und Einrichtungen unserer Kirche, wie im ersten Infobrief ausgeführt.

Was kommt auf uns zu?

Für die Gesamtkirche wird es auch in diesem Jahr nicht leicht sein, die anfallenden Kosten zu bestreiten. Der Haushalt der Gesamtkirche wird wieder ein wenig steigen, von 8.096.223,-- € auf 8.205.775,-- €; eine Steigerung um 109.552,-- €. Die Gemeinden der SELK haben in einer Selbstveranlagung, wie sie jährlich in unserer Kirche üblich ist, eine Erhöhung zugesagt, die wohl nicht den vollen Ausgabenumfang der Gesamtkirche decken wird. Es wird wohl weiterhin so sein, dass sich der gesamtkirchliche Trend der letzten Jahre, durchschnittlich alle 1 – 2 Jahre, eine oder zwei Pfarrstellen zu streichen, wohl auch in Zukunft fortsetzen wird. Das zusammenkommende Kapital aus den Umlagen aller SELK – Gemeinden wiegt die Kosten immer schwerer auf. Unsere Dreieinigkeitsgemeinde hat sich für dieses Jahr (auch schon für 2003) verpflichtet, die Umlage an die Allgemeine Kirchenkasse zu erhöhen. Die von der Kirche erbetene Umlageprognose sieht für die Festlegung einer Umlage eine Untergrenze vor, die möglichst nicht unterschritten werden sollte und eine Art „Obergrenze“. Innerhalb dieser Spanne sollte sich die Umlagezusage einer Gemeinde bewegen. Angesichts der angespannten Finanzlage in unserer Gemeinde und angesichts der anstehenden Kosten für den Einbau der Kirchheizung, hat unsere Gemeinde eine Erhöhung der Umlage für 2002 im „Mittelfeld“ zugesagt: in Höhe von 1031,-- €. Mehr können wir zur Zeit nicht tun – auch wenn mancher gern mehr zugesagt hätte. Somit werden beispielsweise die Pfarrgehälter weiterhin gekürzt bleiben (78 % statt 80 % [des Grundgehalts ohne Ortszuschlag] von A13 / A14; der Auszahlungssatz für das 13. Monatsgehalt liegt bei 50 %).
Der Gemeinde sei herzlich gedankt, dass es in den vergangenen Jahren immer möglich war, der Gesamtkirche eine Umlage zu überweisen. Es war bisher nicht notwendig, einen so genannten Nachlassantrag zu stellen, den eine Gemeinde stellen muss, wenn sie ihren finanziellen Verpflichtungen der Gesamtkirche gegenüber nicht nachkommen kann. – Vielen Dank auch dafür.

„Auch das noch“ – kommt auf uns zu!

Unsere Gemeinde muss in diesem Jahr nicht nur die „normalen“ Kosten für Gemeinde und Gesamtkirche aufbringen, sondern zusätzlich die Kosten einer neuen Kirchheizung. In Zukunft wird unser Kirchgebäude dann nicht mehr die bisherigen Feuchtigkeitsschäden aufweisen, die in erster Linie durch Kondenz während der Gottesdienste entstehen. Wir können dann unsere Kirche in der kalten Jahreszeit auf niedrigem Niveau kontinuierlich heizen. Dadurch trocknet das Gebäude aus, das Gebäude erwärmt

Durchbruch für Heizkörper mit Frischluft von außen.

sich als ganzes und die schädliche Feuchtigkeit nach Gottesdiensten wird in Zukunft der Vergangenheit angehören. Dass dadurch auch die Bausubstanz und das Inventar (Orgel!) geschont und dauerhafter erhalten wird, ist uns ebenso willkommen. Durch diese Baumaßnahme entstehen Kosten zwischen 16.000,-- und 18.000,-- €. Einige Gemeindeglieder haben für dieses Bauvorhaben Sonderzahlungen zugesagt und / oder bereits gezahlt. Schön, wenn alle – schon jetzt – solche Sonderzahlungen für die neue Kirchheizung leisten.
Um die Einbaukosten gering zu halten, werden seit einiger Zeit eine Reihe von Eigenleistungen durch Gemeindeglieder erbracht.
Vielen Dank den wenigen unermüdlichen Helfern!

Vielleicht ist unter den Lesern dieses Briefes einer, der noch nicht gefragt wurde, aber auch gern bei den Baumaßnahmen mithelfen möchte: Bitte melden Sie sich im Pfarramt, oder bei einem der Kirchenvorsteher/innen.

[ein neuer Heizkörper; links vom Altarraum]

Gemeinsam werden wir es schaffen

Genauso, wie wir in der Gesamtkirche solidarisch in einem Boot sitzen, so ist auch die Solidarität aller in unserer Dreieinigkeitsgemeinde gefordert. Wenn alle helfen, werden wir die Aufgaben auch im Jahr 2002 erfüllen. Wie heißt noch gleich unser Motto? „Mit Herz und Verstand.“ In diesem Brief haben wir Sie mit den „Finanztorten“ über die Einnahmen und Ausgaben 2001 informiert und wieder auf Ihre Einsicht gesetzt. Doch ohne das Herz, ohne den Glauben an Jesus Christus, den Herrn der Kirche, bleibt alles eine lästige Pflicht. Entscheidend bleibt festzuhalten, dass alles Geld, das in der Kirche fließt, letztlich keine Steuer und kein Beitrag ist, sondern ein Dankopfer: Das heißt, Ausdruck unserer Dankbarkeit Gott gegenüber, der uns alles Lebensnotwendige schenkt und noch viel mehr. Darum ist unsere Kirche mit Recht stolz und beharrt darauf, keine Kirchensteuern zu erheben, sondern freiwillige Spenden und Beiträge: Eben Dankopfer! Wofür wir Gott danken können, davon erzählen z.B. sonntags die Gottesdienste. Lassen Sie sich zum Glauben an Christus neu einladen! Entdecken Sie das große Geschenk, dass eine Beziehung zu Jesus Christus dem Leben erst Sinn und Perspektive schenkt – und dass daraus neue Freude am „Christ – Sein“ entsteht! Unterstützen Sie bitte unsere Aktion „Mit Herz und Verstand“.

Für heute danken wir Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit; schön, dass Sie sich Zeit genommen haben. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, dann wenden Sie sich an den Kirchenvorstand oder an das Pfarramt.

Seien Sie herzlich gegrüßt und Gott befohlen,
Ihr / Euer Kirchenvorstand und Pfarrer

Schornstein auf dem Dach des Nebeneingangs …

Anschrift des Pfarramtes
Evangelisch – Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde / Hauptstraße 34 – 36 / 49152 Bad Essen (Rabber)
Telefon: (05472) 78 33 / Fax: (0171) 95 86 749
e-mail: Rabber-Blasheim@selk.de / Internet: www.selk-rabber.de

So sind die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher und unser Rendant erreichbar …

1. *Frau …, …weg …, 49152 Bad Essen, Telefon …*
2. *Frau …, …Straße …, 49152 Bad Essen, Telefon …*
3. *Herr …, …weg …, 49152 Bad Essen, Telefon …*
4. *Herr …, …Straße …, 49163 Bohmte, Telefon …*
5. *Herr …, …straße …, 49179 Ostercappeln, Telefon …*
6. *Frau …, …Straße …, 32351 Stemwede, Telefon …*

Und unser Rendant:

7. *Herr …, …weg …, 49152 Bad Essen, Telefon …*

© „Mit Herz und Verstand“ ist die Kirchenbeitragsaktion 2002 der Evangelisch-Lutherischen Dreieinigkeitsgemeinde, Bad Essen (Rabber). Sie basiert auf einer gleichnamigen Kirchenbeitragsaktion der Evangelisch – Lutherischen Martini-Gemeinde Radevormwald im Jahr 1997.